Frank Siller

»Mirza Schaffy« in Milwaukee.

Empfangs- und Abschiedsgruß

(1887)

Der Du frisch die Feder tauchtest
In des Weines gold'ne Fluth,
Sie mit Rosenduft umhauchtest
Und der Liebe reiner Gluth,
Der den Sang der Nachtigallen
Und des Waldes lullend Rauschen
Ließ'st durch Deine Lieder schallen
Denen wir so gerne lauschen.
Du, aus dessen munt'rem Sange,
Frisch und warm das Leben sprießt,
Sei bei hellem Becherklange
In Milwaukee uns gegrüßt.

Wir grüßten Dich voll Freude und voll Liebe
Und riefen Dir entgegen Jubeltöne,
Doch nun beim Scheiden wird das Auge trübe,
Und unser Abschiedsgruß ist eine Thräne.

Du kehrst nun in die alte Heimath wieder
Nach langem Reisen in dem neuen Lande,
Und bindest fester bald durch schöne Lieder
Die fern im Westen angeknüpften Bande.

Und möge, was Du hier gefühlt, gesehen,
Und was Natur und Freiheit hier gewähren,
Wie holder Zephyr durch den Geist Dir wehen
Und dann in Liedern zu uns wiederkehren.

Textnachweis:

Frank Siller, *Lieder und Sprüche aus dem Volke für das Volk*, München 1887, S. 15.